

## Jesus wird begraben (aus dem Evangelium nach Markus, Kapitel 15)



**Überblick:** Alle vier Evangelien im Zweiten Testament, das man auch Neues Testament nennt, berichten über den Tod Jesu. Diese Berichte sind etwa 40 Jahre und später nach den Ereignissen aufgeschrieben worden. In ihnen lassen sich einige Unterschiede, aber vor allen Dingen viele Gemeinsamkeiten finden. Auffällig ist, dass es zunächst eine große Auseinandersetzung zwischen einigen wichtigen jüdischen Gruppen und Jesus, der auch jüdisch war, gibt. Jesus wird aber durch den Römer Pontius Pilatus, der als römischer Herrscher in der von den Römern besetzten Region für Ruhe und Ordnung in Jerusalem verantwortlich war, zur Kreuzigung verurteilt. Die Kreuzigung war eine grausame, für die Römer damals typische Bestrafung.

Hier wird erzählt, was im Evangelium nach Markus, also im Bericht des Markus, über die Ereignisse nach dem Tod Jesu am Kreuz steht. Wenn Jesus angemessen begraben werden soll, muss noch vor Beginn der Arbeitsruhe am Sabbat, also vor Sonnenuntergang, gehandelt werden:

Es wird langsam Abend in Jerusalem. Mit dem Sonnenuntergang wird der Sabbat beginnen. Josef von Arimathäa, ein Anhänger Jesu und ein wichtiger jüdischer Mann, geht mutig zu Pontius Pilatus: „Ich möchte den Leichnam Jesu begraben.“ Pilatus ist verwundert: „Ist der denn schon tot?“ Er fragt einen Hauptmann: „Ist dieser Jesus etwa schon tot?“ Der Hauptmann bestätigt: „Ja, tatsächlich ist er schon tot.“ Josef von Arimathäa darf den toten Körper begraben. Er kauft ein feines Tuch aus Leinen und nimmt Jesus vom Kreuz. Dann wickelt er den Körper in das Tuch und trägt ihn in ein Grab in einem Felsen. Vor den Eingang wälzt er einen Stein.

Dabei beobachten ihn Maria aus Magdala und noch eine andere Maria, die schon bei der Kreuzigung dabei waren.

## Jesus wird begraben (aus dem Evangelium nach Markus, Kapitel 15)



**Überblick:** In allen vier Berichten über das Leben Jesu im zweiten großen Teil der Bibel steht auch etwas über den Tod Jesu. Diese Berichte sind 40 Jahre und später nach den Ereignissen aufgeschrieben worden. Sie enthalten einige Unterschiede und viele Gemeinsamkeiten. Alle Berichte erzählen von einem Streit zwischen Jesus und einigen wichtigen Gruppen. Sowohl Jesus als auch diese Gruppen gehörten zum Judentum. Verurteilt zum Tod durch Kreuzigung wurde Jesus durch Pontius Pilatus, der in der Region als römischer Herrscher für Ruhe und Ordnung verantwortlich war.

5

10 Hier wird erzählt, was im Bericht des Markus über die Ereignisse nach dem Tod Jesu am Kreuz steht. Der tote Körper Jesu soll noch vor Beginn des Ruhetags Sabbat angemessen begraben werden:

Es wird Abend in Jerusalem. Wenn die Sonne untergeht, beginnt der Sabbat. Josef von Arimathäa ist Jude und ein angesehener Mann. Er gehört auch zu den Anhängern Jesu. Er geht mutig zu Pontius Pilatus: „Ich möchte den toten Körper von Jesus begraben.“ Pilatus wundert sich: „Ist der denn schon tot?“ Er fragt einen Hautmann: „Ist dieser Jesus schon tot?“ Der Hauptmann antwortet: „Ja, er ist wirklich schon tot.“ Josef darf den toten Körper haben. Er kauft ein feines Tuch und nimmt Jesus vom Kreuz. Er wickelt den Körper darin ein und trägt ihn in ein Grab in einem Felsen. Vor den Eingang wälzt er einen Stein. Maria aus Magdala und eine andere Maria beobachteten ihn dabei. Beide waren auch bei der Kreuzigung dabei.

15

20

## Jesus wird begraben (aus dem Evangelium nach Markus, Kapitel 15)



### Überblick:

In der Bibel stehen auch Berichte über den Tod von Jesus.

Jesus hatte viele Anhänger.

5 Aber er hatte auch Streit mit anderen Menschen aus seiner Religion, dem Judentum.

Pontius Pilatus war Römer.

Seine Aufgabe: Ruhe und Ordnung in Jerusalem.

Er verurteilte Jesus zum Tod.

10 Dieser Text aus der Bibel erzählt, was nach dem Tod von Jesus passiert.

Jesus soll ordentlich begraben werden:

Es wird bald Abend in Jerusalem.

Dann beginnt der Ruhetag.

15 Man darf nicht mehr arbeiten.

Ein Freund von Jesus geht zu Pontius Pilatus:

„Ich möchte den toten Jesus begraben.“

Pilatus: „Ist Jesus schon tot?“

Ein Hauptmann: „Er ist es.“

20 Der Freund darf Jesus begraben.

Er kauft ein feines Tuch.

Er wickelt Jesus ein.

Er trägt Jesus in ein Grab.

Einen Felsen rollt er vor den Eingang zum Grab.

Einige Freundinnen von Jesus sehen zu.